

# ERGEBNISPROTOKOLL

über die 63. Sitzung des „Grünen Runden Tisches“ am  
Mittwoch, den 31.08.2022 um 18.30 Uhr  
im Mehrzwecksaal des Rathauses

Teilnehmer/innen:	Herr Schippmann (CDU) Frau Czemper (SPD bis 19.45 Uhr) Herr Köpcke (SPD) Herr Biggemann (BUND) Herr Dürnberg (NABU) Herr Schöne (Bürger) Herr Schmidt (Bürger) Frau Thormählen (Bürgerin) Frau Meusel (Bürgerin) Herr Jermies (Bürger)
Verwaltung:	Herr Schmidt-Hilger (Amt für Stadtentwicklung und Umwelt) Herr Schaar (Amt für Stadtentwicklung und Umwelt) Herr Rehe (Amt für Stadtentwicklung und Umwelt)
Protokollführerin:	Frau Hartwig

## **I. Allgemeiner Teil der Sitzung**

### **1. Begrüßung**

Herr Schmidt-Hilger eröffnet um 18.40 Uhr die 63. Sitzung des „Grünen Runden Tisches“ und begrüßt alle Anwesenden.

### **2. Feststellung der Anwesenheit und Festsetzung der Tagesordnung**

Herr Schmidt-Hilger stellt die Anwesenheit fest und setzt die Tagesordnung fest. Änderungswünsche bestehen nicht.

### **3. Genehmigung des Protokolls des „Grünen Runden Tisches“ vom 11.05.2022**

Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll.

### **4. Ergebniskontrolle**

#### **Vorschlagsliste der Naturschutzverbände bezüglich möglicher städtischer Gebäude zur Anbringung von Nisthilfen und zur Vertikalbegrünung**

Herr Schmidt-Hilger fragt nach dem Stand der Ausarbeitung dieser Liste.

Herr Schöne teilt mit, dass er noch dabei ist, diese zu erstellen.

Herr Dürnberg erklärt, dass sich hierzu nicht viele öffentliche Gebäude anbieten und das eher Nisthilfen und weniger die Vertikalbegrünung in Frage kommt.

Neben der KGSE werden von den Mitgliedern die Feuerwache Süd, das Industriemuseum und die Stadtbücherei vorgeschlagen.

Herr Schmidt-Hilger weist darauf hin, dass diese Maßnahmen nur im Abstimmung mit dem Gebäudemanagement erfolgen können.

Bezüglich weiterer privater Gebäude, die in Frage kommen, wird vereinbart, dass zunächst als Beispielwirkung die öffentlichen Gebäude im Fokus stehen sollen.

Auf Nachfrage werden bezüglich der Möglichkeiten zur Vertikalbegrünung Efeu, Kletterhortensien, Knöterich und das Geißblatt vorgeschlagen. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das Geißblatt und der Efeu aufgrund ihrer Giftigkeit nicht an Schulen eignen.

Frau Meusel schlägt vor, hierbei auch die Kindertagesstätten einzubeziehen und verweist bezüglich des Geldes auf die Bingo Umweltlotterie.

Es wird vereinbart, die AG Kitagemeinschaft und Frau Rosemann diesbezüglich anzusprechen.

### Umweltpädagogik im öffentlichen Raum/Schilder für einen Lehrpfad

Herr Schmidt-Hilger erklärt, dass Nachfragen ergeben haben, dass es noch keine politische Entscheidung zu diesem Thema gibt.

Daher wurde für die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 01.09.2022 eine entsprechende Vorlage erstellt. Es ist vorgesehen, Geld für den nächsten Haushalt einzuwerben. Zudem ist der Nachhaltigkeitsbeauftragte der Sparkasse Elmshorn hinsichtlich eines Sponsorings an ihn herangetreten.

## **II. Öffentlicher Teil der Sitzung**

### **5. Einwohner/innenfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

### **6. Mitteilungen der Geschäftsstelle**

#### Rückkehr von Frau Unger

Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass Frau Ellen Unger als erfahrene Verkehrsplanerin zur Stadt Elmshorn nunmehr ins Amt für Stadtentwicklung und Umwelt zurückgekehrt ist und unter Hinzuziehung eines Fachbüros das Mobilitätskonzept für die Stadt Elmshorn erarbeiten wird.

#### Klimaschutz-Masterplan

Herr Schmidt-Hilger führt aus, dass zur Erreichung der Klimaneutralität im Jahr 2035 im Zuge des Klimamasterplans Fördermittel requiriert werden.

#### Baumschutzsatzung

Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass die erarbeitete Baumschutzsatzung zum 15.07.2022 rechtskräftig geworden ist.

## **7. Ergebnisse der Begehungen (B-Plan Nr. 171/Bepflanzungen Anne-Frank-Schule)**

Herr Schmidt-Hilger bittet um Rückmeldungen zu den Begehungen.

Herr Schöne erklärt, dass er den Bebauungsplan 171 hinsichtlich des Baumschutzes als gut empfindet. Die Gartengestaltung mit teilweisen Schottergärten und Thuja Hecken entspricht nicht den Vorgaben aus dem Bebauungsplan. Dies wird nach Herrn Schmidt-Hilger an die Bauaufsicht gemeldet.

Frau Thormählen bemängelt zum einen, dass durch die Realisierung dieses Baugebietes Abstand von dem durchgängigen Grünzug von Sibirien bis zur Au genommen wurde und lobt zum anderen den Schwalbenturm, der nach Herrn Schmidt-Hilger voraussichtlich auch beim Bebauungsplan Nr. 161 umgesetzt wird.

Herr Köpcke fragt nach, wie es sein kann, dass die Darstellung des Landschaftsplanes ignoriert wird. Dazu wird von Herrn Schmidt-Hilger erläutert, dass im Zuge der Bauleitplanung umfangreiche Beteiligungen von Fachbehörden vorgenommen werden. Die eingegangenen Stellungnahmen werden geprüft und eine Empfehlung zum Umgang mit diesen Stellungnahmen getroffen. Diese Abwägung der unterschiedlichen Interessen (z.B. Schaffung von Wohnraum in Konkurrenz zu einem Grünzug) wird in Tabellen zusammengefasst und zusammen mit den Planunterlagen der Politik zur Entscheidung vorgelegt.

Es wird von den Mitgliedern diskutiert, ob zukünftig noch Einfamilienhäuser gebaut werden oder ob ein Verbot im Elmshorner Stadtgebiet erfolgen sollte.

Herr Dürnberg hinterfragt noch einmal, ob und wie Elmshorn weiterwachsen will. In diesem Zusammenhang verweist Herr Schmidt-Hilger erneut auf die Nachhaltigkeitsstrategie, welche sich in der Aufstellung befindet, und die aktuellen Beteiligungsmöglichkeiten.

#### Ergebnis:

Die Mitglieder regen an, den Landschafts- und Flächennutzungsplan neu aufzustellen.

### **8. Nachnutzung Sportplatz Wilhelmstraße**

Herr Schmidt-Hilger teilt mit, dass in der letzten Sitzung die Frage aufgeworfen wurde, ob es im Zuge eines Bürgerbegehrens eine Zusage der Stadt gegeben hat, die Fläche nicht mehr als Sport- oder Gemeinschaftsfläche zu nutzen. Er erklärt, dass eine Recherche dies nicht bestätigen konnte.

#### Ergebnis:

Die Mitglieder halten eine Nachverdichtung dieses Bereiches für sinnvoll und befürworten eine gemischte Nutzung (z.B. Schleusengraben). Sie bitten darum, folgende Festsetzungen im Bebauungsplan vorzunehmen:

- Geschosswohnungsbau
- Ökologisch wertvolle Grünflächen für den Insektenschutz (kein Zierrasen)
- Fassadenbegrünung
- Regenwassernutzung
- Retentionsdächer
- Spielplatzerweiterung mit natürlicher Beschattung

### **9. Verschiedenes**

#### Mahd an Gräben

Herr Biggemann spricht die Mahd an den Gräben „Am Fischteich“ an. Um insbesondere Insektenschutz zu betreiben, ist es notwendig, den Bewuchs abschnittsweise zu mähen. Herr Rehe weist darauf hin, dass es sich bei den Gräben um Bauwerke handelt, welche die Entwässerung rundherum sicherstellen müssen. Möglich ist vielleicht eine wechselseitige Mahd. Dies müsste mit der Stadtentwässerung abgestimmt werden.

Herr Schmidt-Hilger bekräftigt, dass dieser Graben einen großen Bereich bis hin zum Gewerbegebiet Grauer Esel entwässert. Dabei muss auch beachtet werden, dass die Mahd für die beauftragten Firmen noch praktikabel bleibt. Er schlägt vor, Herrn Vogler von der Stadtentwässerung einzuladen, um diese Problematik zu besprechen.

#### Begehung Steindampmpark

Herr Rehe teilt mit, dass bei einer Begehung des Steindampmparks festgesellt wurde, dass Teilbereiche sehr zugewachsen sind. Es wurde beschlossen, im Tarasconer Weg Sichtachsen freizuschneiden, um Angsträume abzubauen. Diese Schneidearbeiten werden im Herbst dieses Jahres vorgenommen.

### Fällung von Hybridpappeln

Herr Schaar teilt mit, dass folgende Hybridpappeln im Stadtgebiet abgängig sind und diesen Herbst entfernt werden:

- 2 Pappeln am Adenauerdamm
- 3 Pappeln an der Paul-Dohrmann-Schule
- 1 Pappel an der Elsa-Brändström-Schule

Ersatzpflanzungen sind geplant.

### Pflanzung von Schwarzpappeln durch den NABU

Herr Dürnberg bestätigt auf Nachfrage von Herrn Schmidt-Hilger, dass der NABU in Abstimmung mit Herrn Schaar plant, im Krückaubereich Schwarzpappeln aufzupflanzen.

Herr Schmidt-Hilger weist darauf hin, dass es sich um das Überschwemmungsgebiet handelt und damit eine Abstimmung mit der unteren Wasserbehörde notwendig ist.

### Ungenutzte Flächen im Elmshorner Stadtgebiet

Herr Dürnberg fragt nach zwei ungenutzten Flächen an der Köllner Chaussee und im Krückauvorland.

Herr Schmidt-Hilger erklärt, dass es sich um städtische Flächen handelt, welche zur Betreuung der Stiftung überlassen sind. Diese sind so feucht, dass die Stiftung bisher keine Pächter gefunden hat.

Herr Dürnberg bietet an, einen Kontakt zwischen einem Eigentümer von Wasserbüffeln und der Stiftung Naturschutz herzustellen.

### Entfernung der Traubenkirsche im Stadtpark Lieth

Herr Dürnberg weist darauf hin, dass die Traubenkirsche im Stadtpark Lieth stark zugenommen hat.

Herrn Schaar ist dies bekannt. Er wird sich um die fachgerechte Entfernung kümmern.

## **II. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung**

### **9.. Verschiedenes**

Es liegen keine Themen aus diesem Bereich vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Schmidt-Hilger um 20.15 Uhr die Sitzung.

Im Auftrag

gez. Hartwig

Protokollführerin